

Der Neue für Probleme an Leber, Magen, Darm

Von Nadine Schuldt

Das Teterower Krankenhaus ist bald um eine Behandlungsmethode reicher. Das hat mit dem neuen Chefarzt für Leber- und Magen-Darm-Erkrankungen zu tun. Er will auch im Medizinischen Versorgungszentrum in Malchin praktizieren.

TETEROW/MALCHIN. Zwei Standorte, ein Arzt: Dr. Oliver Götze ist der neue Chefarzt für Innere Medizin der Abteilung I am Teterower DRK-Krankenhaus. Der gebürtige Gladbecker gilt als renommierter Spezialist für Gastroenterologie mit besonderem Schwerpunkt Leber- und funktionelle Magen-Darm-Erkrankungen. Einmal wöchentlich bietet er zudem in der DRK-Fachpraxis in der Heinrich-Heine-Straße 39 in Malchin eine Sprechstunde an.

Der Mediziner hatte zuletzt als Oberarzt am Universitätsklinikum Würzburg gearbeitet, zuvor am Universitäts-Spital Zürich sowie der Uni-Klinik Bochum. An letzteren beiden Häusern war er auch als Hochschullehrer tätig und hat darüber hinaus viel in Fachzeitschriften und Büchern publiziert. Seinen Wechsel nach Mecklenburg-Vorpommern habe er ganz bewusst und nach



PD Dr. Oliver Götze ist der neue Chefarzt im Teterower DRK-Krankenhaus. Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Leber wird er unter anderem endoskopisch untersuchen und behandeln.

FOTO: NADINE SCHULDТ

reiflicher Überlegung mit seiner Frau entschieden, sagt er. „Ich habe Familie, die aus Mecklenburg-Vorpommern kommt“, schildert Dr. Götze einen Grund für seine Entscheidung. Mehrfach sei er in der Region gewesen, habe sie als schön und sehr beeindruckend empfunden. Doch auch sein bisheriger beruflicher Werdegang habe ihn zum Wechsel bewogen. „Nach 20 Jahren Universitätsmedizin war es an der Zeit, das Wissen an ein kleineres

Haus weiter zu geben“, erklärt Oliver Götze, der nun seit rund vier Wochen mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in der Mecklenburgischen Schweiz lebt.

Wichtig ist ihm der Aufbau eines Behandlungsteams

Und da findet er in Teterow beste Bedingungen vor. „In Teterow nutzen wir unter anderem ein hochmodernes Endoskopiesystem, eine spezialisierte Ultraschallabteilung der neuesten Gene-

ration sowie weitere absolut präzise und zuverlässige Diagnostikverfahren“, beschreibt Oliver Götze, der während seiner Promotion einen Leberfunktionstest entwickelte, der heute Standard zur Planung von Leberoperationen ist. Sehr erfreulich sei zudem, dass das Krankenhaus auch die Fachabteilung Kardiologie, also das Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen, beinhalte. Da Herzerkrankungen häufig auch mit einer chronischen

Lebererkrankung und Stoffwechselstörungen wie Diabetes verknüpft seien, könne so ein fachlicher Austausch sowie eine Behandlung viel besser erfolgen. Ergänzt wird das Angebot der Inneren Medizin durch die sogenannte Notfallendoskopie. Sie kann beispielsweise bei heftigen schwerwiegenden Problemen wie Magen-Darmblutungen oder akuten Leberproblemen lebensrettend sein und steht rund um die Uhr zur Verfügung.

Der Mediziner, der in seiner Freizeit gerne Rennrad und Mountainbike fährt sowie Gitarre spielt, plant auch Neuerungen. „Wir wollen zum Beispiel auch die Gallengangsspiegelung anbieten“, sagt Götze. Gallengangsteine könnten dann auch in Teterow endoskopisch entfernt werden. Für die Patienten sei das eine enorme Erleichterung. Mussten sie doch zuvor in eine andere Klinik verlegt werden. Wichtig sei es ihm zunächst aber, ein Behandlungsteam aufzubauen, in dem jeder spezialisiert sei und sich auch weiter entwickeln könne.

In der Malchiner Fachpraxis möchte Oliver Götze künftig eine Spezialsprechstunde anbieten. „Ich habe vor, hier auch Patienten, die chronische Leber-Erkrankungen haben, mitzuversorgen“, erklärt er. Das biete sich an, weil es in Teterow unter anderem einen Schwerpunkt für Stoffwechsel-Erkrankungen, wie Diabetes gebe und sich Leber- und Zucker-Erkrankungen häufig gemeinsam auftreten. Darüber hinaus möchte er gerne dort die Diagnostik mit neuen Geräten erweitern, „die ohne Leberprobenentnahme eine Leberzirrhose ausschließen können“, erläutert Oliver Götze.

Kontakt zur Autorin
n.schuldt@nordkurier.de